

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Gäste, Freunde und Unterstützer,

wir freuen uns den 3. Aktionstag dieser Art durch zu führen. Er ist jedes Mal ein kreatives Werk unseres ABC-Teams. Das keine Kosten und Mühen gescheut hat, um Ihnen bildende Unterhaltung zu liefern.

Am 8. Mai 2005 gab es die Initialzündung für unsere Initiative. Junge Menschen organisierten ein „Kulturfest für Demokratie“ auf dem Markt, es war eine längst überfällige Aktivierung des aufklärenden Antifaschismus.

Die zwei Jahre Tätigkeit des ABC haben etwas bewirkt! Vor allem die Kontinuität, die nicht selbstverständlich ist, macht den Erfolg aus.

Einige fragen sich vielleicht, wieso jetzt „Europa“? Gibt es nicht Wichtigeres?

Ich kann Ihnen sagen, das Thema ist aktueller denn je. Wie Sie sicher wissen, feiert die EU 50 Jahre Geburtstag. Die deutsche Regierung trägt die Ratspräsidentschaft.

In dieser politischen, sowie auch wirtschaftlichen Dimension gibt es also eine enge Zusammenarbeit. Doch Brüssel ist für uns alle sehr weit weg.

Das Scheitern einer gemeinsamen europäischen Verfassung machte deutlich, dass die Gesellschaften unseres Kontinents noch nicht für ein geeintes Europa bereit sind.

Doch diese Vision wurde uns in die Wiege gelegt. Die Befreiung Europas vom Hitler-Faschismus und anderen totalitären Systemen, der Fall der Mauer gab Zuversicht für die Zukunft, einte viele Europäer, brachte uns immer einen Schritt weiter. Diese gemeinsame Geschichte darf nicht vergessen werden!

Wir lernten aus diesem europäischen Prozess in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, dass der Frieden viel höher steht, als nationale Interessen. Mit dem Thema Europa ist natürlich immer das Thema Nationalismus verbunden, welches ja von Rechtsextremen förmlich „gebucht“ ist.

Wir alle wissen, nicht erst seit der WM, wie positiv Gemeinschaftsgefühl und Identität ist. Doch nichts ist schlimmer als eine Gesellschaft, die sich vom „Fremden“ abkehrt, die sich abschottet. Wir müssen als Europäer an die globalen Herausforderungen herantreten.

Wenn wir gerade Mal bei der öffentlichen Vertretung der Neonazis sind. Viele kennen es, das „Fest der Völker“, das jedes Jahr in Jena von der NPD organisiert wird. Benannt nach den filmischen Inszenierungen der Riefenstahl, wird ein „Europa der Vaterländer“ propagiert.

Diese Geschichtsbetrachtung ist ein Hohn, und es ist auch ein Hohn, wenn Neonazis Soldatenfriedhöfe aufsuchen – ein Hohn für die Opfer.

Sehen sie selbst, wie wir das Thema umgesetzt haben und beteiligen sie sich.

Doch das soll es nicht gewesen sein.

Wer den Blick in die Ferne schweift, muss aufpassen, wo er seine Schritte setzt, um voran zu kommen. Deshalb haben wir einen Marktplatz der Projekte für Jugend und Demokratie installiert, um unserer lokalen Lebenswelt eben auch Raum zu geben.

Diejenigen, die den Begriff Lokaler Aktionsplan – LAP nicht kennen, können heute eine Wissenslücke schließen.

Natürlich wollen wir versuchen ein paar Projekte vorzustellen und vielleicht kommen wir sogar ins Gespräch, welche Strategien für unsere Kommune sinnvoll sind. Der Gesprächsstoff zur jugendkulturellen Entwicklung, zum demographischen Prozess oder zu Stadtentwicklung wird sicher nicht so schnell ausgehen – sie kennen ihn aus ihrem Alltag...